

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Oktober / November 22



Ein Masterplan für die Energie-Zukunft

Regional, umweltfreundlich und sicher: Die Gemeinde will das Thema nachhaltige Energieversorgung ganzheitlich denken und einen Fahrplan für das gesamte Gemeindegebiet aufstellen.

Inhalt

50 Jahre Gemeinde Bad Füssing in Bildern

Seite 3

Eine starke Stimme für die Jugend

Seite 4–5

Besonderes Qualitäts-Prädikat für den Kur- und Heilwald

Seite 6

Startschuss für eine lebendige Dorfmitte

Seite 7

Premiere für den Bad Füssinger Winterzauber

Seite 8

Bad Füssing kann die Sonne anzapfen

Seite 10–11

Seit 50 Jahren im Einsatz für Recht und Gerechtigkeit

Seite 11

Ordnungsamt-Chef Hermann Valtlbauer geht in den Ruhestand

Seite 12–13

Was, wann, wo ...

Seite 14–15

Nachhaltige Energien zu nutzen und gleichzeitig möglichst viel Energie einzusparen: Diese Ziele haben für die Gemeinde Bad Füssing Priorität. „Wo immer Investitionen anstehen, war dies auch bisher stets für uns ein wichtiger Aspekt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er nennt drei Beispiele: die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf umweltfreundliche LEDs sowie die neuen Heizungsanlagen in der sanierten Kurgymnastikhalle und im neuen Kinderhort in Würding.

80 Prozent weniger Energie für die Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde investiert aktuell mehr als eine Million Euro, um alle Straßenlaternen auf moderne LED-Leuchten umzustellen. „Bad Füssing geht damit einen großen Schritt in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. Das ist ein riesiger Gewinn für die Sicherheit im Ort und auch für die Umwelt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Die „Licht-Revolution“ ist ein Mega-Projekt: Mehr

als 1.600 Leuchten werden ausgetauscht. Das Ergebnis: Experten rechnen damit, dass Bad Füssing künftig rund 80 Prozent weniger Energie dafür aufwenden muss, damit es nachts „Licht wird“. Diese Stromeinsparung bedeutet gleichzeitig: Der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ wird sich dadurch ebenfalls um etwa vier Fünftel reduzieren.

„Heimische Wärme“ in Hort und Halle

Regionalität und Nachhaltigkeit waren auch die Leitlinien bei der neuen Heizungsanlage, die jetzt in der Kurgymnastikhalle eingebaut wird: Beheizt wird die Halle künftig umweltfreundlich aus erneuerbaren Energien mit einer Hackschnitzelheizung. Teil der energetischen Sanierung sind auch neue Fenster, ein neues Dach und eine neue Fußbodendämmung. Das hilft zusätzlich, Energie zu sparen. Nach neuesten Energie-spar-Standards ist der neue Kinderhort in Würding entstanden. Wohlige Wärme schafft dort eine nachhaltige Holzpellettheizung.

Fortsetzung Seite 2



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

einmal mehr stehen uns auch in Bad Füssing ein Herbst und ein Winter der Unsicherheit bevor: Zum Jahresausklang 2020 und 2021 war es die Corona-Pandemie, die uns mit Ungewissheit auf die damals bevorstehenden Monate blicken ließ. In diesem Jahr sind es der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierende Energie-Krise, die uns allen große Sorgen bereitet.

Wir alle spüren in diesen Tagen einmal mehr, wie sehr die großen Krisen der Welt uns auch hier vor Ort berühren. Und gleichzeitig bemerken wir, wie eng unsere eigenen Handlungsspielräume sind, wie sehr wir von den Entscheidungen anderer abhängen. Was meine ich damit? Die Bundesnetzagentur beispielsweise hat unsere Thermen als Freizeiteinrichtungen eingestuft, obwohl aus unserer Sicht glasklar ist: Diese sind ein Teil der Gesundheitsversorgung. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass diese unverständliche Entscheidung revidiert wird. Wir müssen auch in der aktuellen Situation alle unsere Möglichkeiten ausschöpfen, für unseren Standpunkt einzustehen und uns gut für die Zukunft aufzustellen.



Wir alle wissen: der nachhaltigen, regionalen Energieerzeugung verbunden mit der Einsparung von Energie gehört die Zukunft. Bad Füssing geht diesen Weg seit Jahren sehr konsequent. Künftig werden wir beispielsweise dank moderner LEDs nur noch ein Fünftel der bisherigen Energiemenge aufwenden müssen, um unsere Straßen zu beleuchten. Das ist ein Meilenstein.

Der Gemeinderat hat zudem den Grundsatzbeschluss aufgehoben, in Bad Füssing keine Photovoltaik-Freiflächen zuzulassen. Stattdessen setzen wir künftig auf ein Standortkonzept. Dieses wird einen wichtigen Beitrag leisten, Photovoltaikanlagen dort zu ermöglichen, wo es sinnvoll ist und gleichzeitig für uns als Tourismusdestination verträglich ist. Wichtig sind dabei der Erhalt unseres Landschaftsbilds, die Vorhaltung von Speichern, damit bei einer Abschaltung vom Netz dennoch Strom produziert werden kann, und die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die ersten Anlagen in Angering und Aufhausen wurden bereits auf den Weg gebracht durch die Zustimmung der entsprechenden Bauvoranfragen.

Dem Gemeinderat werde ich die Erstellung eines Energienutzungsplans vorschlagen. Dort werden die gesamten Wärme- und Energiebedarfe in der Gemeinde unter die Lupe genommen. Der Plan soll uns dann aufzeigen, wie wir uns in Sachen Energieversorgung optimal aufstellen können.

Der Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und Regionalität nicht nur in der Energieversorgung ist für uns als Gemeinde, für jeden Haushalt und für jeden unserer Betriebe ein langfristiger Prozess. Viele haben sich bereits auf diesen Weg gemacht und beginnen, die Früchte dieses Engagements zu ernten. Ich möchte Sie alle ermutigen, diesen Weg mitzugehen. Gemeinsam werden wir auch diese Herausforderung meistern.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Kurz'. The signature is fluid and cursive, written over a light-colored background.

Tobias Kurz

Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing

Fortsetzung von Seite 1

Ein Masterplan für die Energie-Zukunft

Die Holzpellettheizung versorgt auch den Kindergarten und ist so dimensioniert, dass sie in Zukunft auch das angrenzende Feuerwehrhaus mit beheizen kann. „Diese Beispiele stehen stellvertretend dafür, wie wichtig mir und auch unserem Gemeinderat dieses Thema ist“, sagt der Bürgermeister. „Klar ist aber auch, dass die Umstellung der Energieversorgung ein Prozess ist, der Zeit braucht, durchdacht sein muss und der nur gemeinsam mit allen Akteuren in unserer Gemeinde gelingt“, so der Rathauschef.

Pläne für einen Energienutzungsplan

In den kommenden Monaten soll deshalb nach Plänen von Bürgermeister Tobias Kurz – zusätzlich zu allen kurzfristigen Einsparmaßnahmen, die auch die Gemeinde in ihren Liegenschaften umsetzt – eine Art Masterplan dafür entstehen, wie eine sichere, nachhaltige und regionale Energieversorgung in Bad Füssing aussehen kann. Das Thema Energienutzungsplan steht im Oktober auf der Tagesordnung des Gemeinderats.

Dieser Energienutzungsplan schafft ein übergreifendes Gesamtkonzept für die energetische Entwicklung Bad Füssings, fördert effiziente Nutzung von möglichen Energiepotenzialen (wie Biogasnutzung mit sinnvollen Wärmekonzepten), liefert Impulse für gemeinschaftliche Versorgungskonzepte bei neuen Heizungsanlagen in Wohnsiedlungen, stellt wertvolle Grundlagen für Entscheidungen über energieeinsparende Renovierungsmaßnahmen oder alternative Energieversorgungskonzepte bereit. Dabei werden private, kommunale und gewerbliche Liegenschaften einbezogen.

Die jeweils besten Möglichkeiten hinsichtlich Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und einer Umstellung auf regenerative Energieträger können so optimal aufeinander abgestimmt werden.

Das Ziel:

Eine künftige Energiestrategie

Im Ergebnis stünde dann ein konkreter Maßnahmenkatalog. Kern dieser Auflistung könnten fünf bis zehn Projekte sein, die Bad Füssing in einem ersten Schritt umsetzen könnte – und die dann auch mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Das Ziel: die zukünftige Energiestrategie Bad Füssings, die auch alle vorhandenen privaten Initiativen und Projekte mit einbezieht. „Denn bei aller Bedeutung kurzfristiger Maßnahmen muss es uns darum gehen, miteinander einen Weg zu finden, der in den kommenden Jahren trägt“, so Bürgermeister Kurz.



Erstes gemeinsames Großprojekt: Neues Kurzentrum



Gesundheits-Trend der 70er: Trimm Dich fit!



Das erste Ortsschild für die neue Gemeinde

50 Jahre Gemeinde Bad Füssing in Bildern

Eine Fotoausstellung zeigt vom 28. Oktober bis 13. November den Aufstieg Bad Füssings von der Dorfgemeinschaft zum Weltbad.

Die Fotoausstellung „Von der Dorfgemeinschaft zum Weltbad – 50 Jahre Gemeinde Bad Füssing“ will zeigen, wie sich die über Jahrhunderte gewachsenen Dorfgemeinschaften durch äußere Zwänge in einer neuen Gemeinde zusammenfanden und diesem noch sehr ländlichen Heilbad binnen 50 Jahren gemeinsam zu einem rasanten Aufstieg an die Spitze des modernen Gesundheitstourismus verhalfen.

Seit der moderne Mensch sich in der Jungsteinzeit vor rund 6.000 Jahren auf der Suche nach Ackerland flussaufwärts vortastete, sind auch die Innterrassen Bad Füssings besiedelt. Der Salzhandel brachte nicht nur den Handel, sondern auch neue Herrschaftsstrukturen mit sich. „Wann die Dörfer entlang des Inns entstanden sind, lässt sich nicht so genau sagen, aber dass ihre Bewohner lange Zeit sehr unterschiedlichen Herren dienen mussten, ist historisch

belegt“, sagt der Bad Füssinger Gemeindearchivar Martin Semmler. Er kuratiert die Bilderschau, die ab Ende Oktober im Adalbert-Stifter-Saal des Großen Kurhauses zu sehen sein wird. Die Ausstellung ist vom 28. Oktober bis 13. November täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Erst Herzog Max, der sich von Napoleon zum König aller Bayern krönen ließ, riss die alt-hergebrachten Strukturen nieder und schuf zum ersten Mal in der Geschichte einen bayerischen Flächenstaat, dem er auf unterster Ebene durch mehrere Edikte von 1808 bis 1835 eine Gemeindeform mit Gemeindeforschuss, Gemeindevorsteher und einer gewissen Selbstverwaltung verordnete. So entstanden die Landgemeinden Aign (Aigen), Eklfing (Egglfing), Safferstetten und Würding. Die ersten drei hatten bis 1803 dem Passauer Bischof gehört, die Obmannschaft Würding mit dem Weiler Füssing dem Herzog.

Bis zum Ende der 1960er Jahre lebten die Menschen vier Generationen lang in diesen Strukturen, die ihr noch vergleichsweise wenig verwaltetes Leben bestimmten. Ähnlich wie die erste „Verwaltungsrevolution von oben“ nötigte ihnen nun ein Plan der Landesregierung, mit dem sie die gemeindliche Verwaltungsebene stärken wollte, wieder völlig neue Alltagsstrukturen auf. Die Gebietsreform zwang Nachbarn ab 1972 unter einen Bürgermeister, der zumeist nicht aus ihrem Dorf stammte, schickte Kinder in viele Kilometer entfernte Schulen. War der Alltag der Würdinger beispielsweise eher zum ebenfalls traditionell bayerischen Hartkirchen und Pocking hin ausgerichtet, mussten sie jetzt ihre Kinder ins passauische Egglfing oder gar ferne Aigen schicken.

Jubiläumsolympiade erst 2023

Die für Ende August geplante Jubiläumsolympiade der Bad Füssinger Vereine zum 50. Gemeindejubiläum findet erst im Sommer 2023 statt. Bei diesem unterhaltsamen Wettkampf sollten Teams aus den vier ursprünglich eigenständigen Gemeindeteilen in verschiedenen Spaß-Disziplinen gegeneinander antreten. „Obwohl die Teams so motiviert waren und so viel Zeit in die Vorbereitung investiert haben, mussten wir uns, aufgrund schlechter Wettervorhersagen, schweren Herzens für eine Verschiebung ins kommende Jahr entscheiden“, sagte Bürgermeister Tobias Kurz. „Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und ich bin sicher, dass wir im kommenden Sommer mit Spaß und Spannung die Jubiläumsolympiade auf die Beine stellen können und ich hoffe, dass unsere Teams auch 2023 mit genauso viel Herzblut und Engagement dabei sind“, so Kurz.

Mit Musik, Geschichte und Geschichten: Festabend zum 50. Gemeindegeburtstag

Musikalischer Höhepunkt des 50. Gemeindegeburtstags ist ein Festkonzert mit Gunther Emmerlich am 15. Oktober um 19.30 Uhr im Großen Kurhaus. Bad Füssing konnte den renommierten Sänger, Entertainer und Moderator zahlreicher beliebter TV-Sendungen Gunther Emmerlich als Conférencier für diesen Abend gewinnen. Gemeinsam mit dem Kurorchester Bad Füssing unter der Leitung von Anna Fuhrlander gestaltet er ein abwechslungsreiches musikalisches Abendprogramm und trägt dabei beliebte Melodien aus seinem vielfältigen Repertoire aus Liedern, Arien und Musicalsongs vor – garniert mit Anekdoten und Geschichten aus einem halben Jahrhundert Bad Füssing. Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten: Tickets erhalten Sie beim TicketService Bad Füssing (Kurallee 15).



Eine starke Stimme für die Jugend

„Ich freue mich auf viele neue Gesichter und ein baldiges Kennenlernen“, sagt Uli Asenbauer, der neue Bad Füssinger Jugendpfleger.

Bad Füssing stärkt die Jugendarbeit im Gemeindegebiet. Der Gemeinderat hatte beschlossen: Die Gemeinde beteiligt sich am Projekt „Pädagogisches Personal in den Gemeinden“. In dem interkommunalen Kooperationsprojekt arbeiten seit 2010 der Landkreis Passau, der Kreisjugendring und aktuell 15 Landkreismunicipalitäten zusammen.

Seit drei Monaten hat das Projekt in Bad Füssing ein Gesicht: Uli Asenbauer ist der neue Bad Füssinger Jugendpfleger. Er will mit seiner Arbeit in der Kurgemeinde vor allem ein Ziel erreichen: den Interessen und Anliegen der Jugendlichen in Bad Füssing eine Stimme zu geben. „Aktuell arbeite ich bereits intensiv an neuen Teilnahmeformaten“, sagt der 27-jährige Sozialpädagoge, der selbst im Landkreis Passau aufgewachsen ist.

Jugendlichen Lust machen, mitzugestalten

„Die Vereine in Bad Füssing decken schon viel ab und machen tolle Jugendarbeit – aber gleichzeitig gibt es auch junge Menschen, die sich in den Vereinsstrukturen nicht so wohl fühlen oder außerhalb des Vereins noch Lust haben, etwas zu tun“, weiß er. Genau diese jungen Menschen will er ansprechen und ihnen Lust darauf machen, ihre Heimat aktiv mitzugestalten.

Fünf Stunden pro Woche ist Uli Asenbauer in Bad Füssing unterwegs. Seine ersten Eindrücke vor Ort sind positiv: „Bis jetzt kann ich auf jeden Fall sagen, dass die Jugendlichen, die ich getroffen habe, aufgeschlossen und interessiert sind“, erläutert er. Gleichzeitig habe er bemerkt: Die Mitarbeiter im Rathaus seien sehr engagiert und hätten ein offenes Ohr für die Interessen der Jugendlichen. „Das sind optimale Voraussetzungen, um wirklich etwas zu bewegen“, sagt Asenbauer.

Erste Aktion: eine Cocktailbar im Freibad

Um die Jugendlichen in Bad Füssing zu erreichen, will der Jugendpfleger auch neue Wege gehen – so wie im August bei einer ersten Aktion im Freibad: Am Beckenrand baute der Sozialpädagoge eine Cocktailbar, einen Pavillon und Liegen auf und ging auf die jungen Leute zu. Auch Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz schaute vorbei und zeigte sich begeistert von der Idee.

Zusätzlich will Uli Asenbauer auch den Kontakt zu den Bad Füssinger Vereinen suchen, aber auch in den sozialen Netzwerken die Jugendlichen erreichen: „Gerade Plattformen wie Facebook oder Instagram können ein wichtiger Türöffner sein“, weiß er. Denn: Eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen, das dauere seine Zeit.




Aktiv in den sozialen Netzwerken

„Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, was Jugendarbeit und Veranstaltungen für junge Menschen in der Gemeinde Bad Füssing betrifft, ist herzlich eingeladen, den verlinkten Social-Media-Kanälen zu folgen oder mich dort anzuschreiben“, sagt der neue Jugendpfleger. Auch zu den Vereinen will er einen intensiven Kontakt aufbauen:

„Ich möchte dazu beitragen, dass sich die Vereine gegenseitig noch stärker in ihrer Jugendarbeit unterstützen können“, hofft er.

Uli Asenbauer ist auch Ansprechpartner für Jugendliche, die Probleme haben – mit den Eltern, in der Schule und bei psychi-

So erreichen Sie Uli Asenbauer:

-
-  **Gemeindejugendpfleger Uli**
-  **Jugend_in_bad_fuessing**
-  **0151/54100841**



Familien im Fokus: Ein neuer Hort in Würding

Nach rund einem Jahr Bauzeit zieht jetzt im Herbst Leben ein in den neuen Kinderhort in Würding: Mehr als eine Million Euro investierte die Gemeinde dort in zwanzig neue Betreuungsplätze.

Es ist eine äußerst erfreuliche Entwicklung, die Bad Füssing dazu bringt, viel Geld für den Ausbau der Kinderbetreuung zu investieren: Neben dem wachsenden Betreuungswunsch vieler Eltern insgesamt sind es vor allem auch die steigenden Geburtenzahlen, die den Bedarf wachsen lassen.

Allein im Zeitraum von Januar bis Mitte August 2022 kamen in Bad Füssing 41 Babys zur Welt. Das sind zwei mehr als im gesamten Jahr 2021. „Wir freuen uns über den Nachwuchs und wollen als Gemeinde alles dafür tun, jungen Eltern und jungen Familien in Bad Füssing optimale Startchancen zu bieten“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Der neue Hort in Würding steht beispielhaft für dieses Engagement der Gemeinde. 2018 beschloss der Gemeinderat das Projekt. 2020 reichte die Kommune dann offiziell den Bauantrag ein, den das Landratsamt dann im Februar 2021 genehmigte. Im Sommer 2021 erhielt Bad Füssing dann den Förderbescheid in Höhe von rund 660.000 Euro. Der offizielle Spatenstich für den rund 380 Quadratmeter großen Neubau fand im November 2021 statt.

Insgesamt investierte die Kommune rund 1,4 Millionen Euro in den neuen Hort. Die modernen Räume bieten optimale Voraussetzungen für eine gute Betreuung – unter anderem mit einem großen Gruppenraum und einem Ergotherapieaum. Modern, regional und zukunftsweisend ist das neue Gebäude auch in Sachen Energie: Wohlige Wärme schafft dort eine nachhaltige Holzpellettheizung. Der neue Hort verfügt zudem über eine ebenfalls hochmoderne Lüftungsanlage mit Grundwasser-Kühlung.

schen Belastungen. „Ich unterstütze dann gern persönlich und helfe weiter“, verdeutlicht er. Seine Arbeit als Jugendpfleger in Bad Füssing und in Pocking macht ihm großen Spaß, wie er betont: die Jugendarbeit war bereits der Schwerpunkt in seinem Studium der Sozialen Arbeit an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg. Für dieses Studium hatte er sich erst nach einer Lehre zum Bankkaufmann entschieden. „Ich habe dann damals schnell gemerkt, dass es für mich eine Herzensangelegenheit ist, Menschen helfen zu können“, sagt er.

Gemeinsam mit den Jugendlichen Ideen entwickeln

Aktuell ist der neue Jugendpfleger viel in der Kerngemeinde und in den Ortsteilen unterwegs und besucht die Plätze, an denen sich die Jugendlichen treffen. Sein Eindruck: „Ich würde mir wünschen, die Jugendlichen mehr zusammenbringen zu können und gemeinsam Aktionen zu starten.“ Welche Aktionen das sind, will Uli Asenbauer gemeinsam mit den Jugendlichen entscheiden. Eine Idee, die aktuell diskutiert wird, ist ein regelmäßiger Jugendtreff. Eine erste konkrete Initiative, bei der Jugendliche mitreden können sollen, sind die Pläne für die Gestaltung des Jugendareals im Bad Füssinger Bürger- und Freizeitpark.



Besonderes Qualitäts-Prädikat für den Kur- und Heilwald

Bad Füssing ist seit diesem Sommer um ein besonderes Prädikat reicher: Mit der offiziellen Zertifizierung seines Kur- und Heilwalds hat Bad Füssing jetzt eine weitere neue „Quelle der Gesundheit“ erschlossen. Der „Wohlfühlort Wald“ wird damit zum einmaligen Erlebnisraum. Neue Angebote verbinden Genuss in der Natur und Gesundheit zu einem einzigartigen Gesamterlebnis für alle Sinne.

Nach dreijähriger Mitarbeit im Pilotprojekt „Wald und Gesundheit“ erhielten Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz und Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt aus den Händen von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger das offizielle Zertifikat. Der Bad Füssinger Heilwald ist eines von nur drei zertifizierten Waldarealen in Bayern. Dieser wird zur indikationsspezifischen, therapeutischen und rehabilitativen Behandlung herangezogen und kann unterschiedlichen Erkrankungen entgegenwirken. Auch in der Prävention stellt der Heilwald eine gute Ergänzung dar.

Die heilsame Wirkung des Waldbadens in Bad Füssing erleben

Shinrin Yoku, das heilsame „Waldbaden“, blickt in Japan auf eine lange Tradition zurück. In der modernen Medizin gilt die Erforschung der Heilwirkungen des Waldes als

anerkannte Wissenschaft, die auf belegbare Fakten zurückgreifen kann. Regelmäßige Waldaufenthalte im Grünen bringen den Menschen nachhaltige Gesundheitsvorteile. Waldmedizin stellt somit heute eine wunderbare ergänzende Therapieform dar, um wieder gesund zu werden und zu bleiben.

Kern des Waldbadens ist das bewusste und achtsame Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes – mit allen Sinnen im Hier und Jetzt, absichtslos und achtsam. Der Wald als natürliches Heilmittel stärkt und verbessert die Gesundheit: Saubere Luft, ausgeglichene Temperaturen, angenehme Luftfeuchte, Schutz vor UV-Strahlung, sanftes Waldlicht und ein reichhaltiges natürliches Mikrobiom tragen zu einer positiven Gesundheitswirkung bei. Viele Wirkungen sind auch wissenschaftlich nachgewiesen: Dazu gehört die Entlastung der Atemwege genauso wie die Regulierung des Blutdrucks und Senkung der Herzfrequenz, die Stärkung der Herz-Kreislauf-Gesundheit, ein besserer Schlaf oder auch ein positiver Effekt auf die Stimmung und die Verbesserung von Konzentration und Kreativität. In angeleiteten Waldgesundheitstrainings mit zertifizierten Waldgesundheitstrainern und -therapeuten lässt sich diese positive Kraft des Waldes jetzt auch in Bad Füssing erleben. Probieren Sie es doch einfach einmal selbst aus: Die Gemeinde macht Bad Füssinger Bürgern dazu

im Herbst ein besonderes Angebot, das neue Bad Füssinger Wald Gesundheits- und Erlebnisprogramm unter fachlicher Leitung kennenzulernen (siehe Kasten).

„Schnupper-Waldbaden“ mit allen Sinnen

In den Herbstferien lädt Bürgermeister Tobias Kurz alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Bad Füssing herzlich zum **kostenfreien** „Schnupper-Waldbaden“ im herbstlichen Wald ein. Auf dem Weg durch den Wald erleben Sie dessen vielseitige Facetten und genießen sein besonderes Innenklima. Dabei werden sämtliche Sinne angesprochen. Sie spüren beim bewussten Gehen den weichen und moosigen Untergrund und sehen das pulsierende Grün der Pflanzen und Bäume, hören das Zwitschern der Vögel und genießen die Stille des Waldes. Mit speziellen Übungen und Impulsen tauchen Sie bewusst in den Wald ein, kommen zur inneren Ruhe und Gelassenheit.

Was ist Waldbaden? Warum im Wald? Wofür ist Waldbaden gut? Was wird beim Waldbaden gemacht? Für wen ist es geeignet? Was bringt es mir? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie bei den beiden kostenlosen Terminen am Samstag, 29. Oktober, und am Donnerstag, 3. November, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mitmachen können Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren.

Informationen und Anmeldung:

Gesundheit ServiceCenter
des Kur- & GästeService
Telefon 08531/975-511
gesundheit@badfuessing.de
www.badfuessing.com/waldbaden

Startschuss für eine lebendige Dorfmitte



Wie wird die Eggfingler Dorfmitte attraktiver, lebens- und liebenswerter? Mit dieser Frage beschäftigt sich Bad Füssing bereits seit mehreren Jahren. Jetzt beginnt die Umsetzung des Mammutprojekts, das Eggfings Entwicklung für die kommenden Jahrzehnte prägen wird. Am 20. Oktober stellt die Gemeinde die genauen Pläne offiziell bei einer Informationsveranstaltung vor.

Ländlich, naturnah und ursprünglich: Der Gemeinderat hatte 2018 acht renommierte Planungs- und Architekturbüros gebeten, in einem Wettbewerb Vorschläge zu erarbeiten, wie sich diese Leitlinien in konkrete Projekte umsetzen lassen. Dem Büro „Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner“ aus München erteilte der Gemeinderat den Auftrag zur künftigen Ortsgestaltung. Seit 2020 gibt es einen offiziellen Bebauungsplan für die Eggfingler Ortsmitte.

Doch zwei Jahre lang bremste Corona die Entwicklung. Jetzt hat der Gemeinderat das Mammutprojekt in fünf einzelne Bauabschnitte gegliedert. Dessen Kosten – inklusive Neubau eines Bürgerhauses – werden derzeit auf 13 Millionen Euro geschätzt. Einen genauen Zeitplan für alle Maßnahmen gibt es noch nicht. „Aber noch in diesem Jahr soll es mit ersten Abrissarbeiten losgehen“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Positiv: Bäcker, Bank, Supermarkt und Gasthaus beleben das Zentrum

„Der Ortskern von Eggfing zeichnet sich durch die klassische Struktur als Straßendorf aus, die größtenteils noch erhalten ist“, schreiben die Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus München. Diese gut erhaltene dörfliche Struktur des Ortskerns mit den charakteristischen Hofsituationen auf der einen Seite und den Einzelhäusern im Grünen auf der anderen Seite sei eine klare Stärke. „Ebenso ist hier die wertvolle Nutzungsstruktur aus Bäcker, Bank, Supermarkt und Gasthaus zu nennen, da ihr eine wichtige belebende Funktion für den Ortskern zukommt“, heißt es dort weiter. Prägend für das Ortsbild seien neben der Kirche auch die erhaltenen Hofstellen in ihrer typischen Baustruktur. „Diese historische bzw. ortstypische Bausubstanz in der Ortsmit-

te ist sehr wichtig und trägt wesentlich zum Ortsbild bei“, so die Analyse.

Leerstehende Gebäude als Schwachpunkt

Als deutlichen Schwachpunkt sahen die Planer von Anfang an die leerstehenden Gebäude im Ortskern: „Denn unter dem zunehmenden Verfall leidet auch das Ortsbild erheblich“, stellen sie fest. Außerdem seien in den letzten Jahren Gebäude entstanden, die – beispielsweise bei Dachaufbauten und Fassadenform – nicht ganz dem typischen Ortsbild entsprechen.

Ebenfalls ein Punkt, den die Experten kritisch sahen: Die Ortsmitte ist zu stark vom Durchgangsverkehr geprägt. „Die Aufenthaltsqualität auf dem Dorfplatz ist daher deutlich vermindert, zudem ist er generell kaum gestaltet und räumlich nur schwer ablesbar“, so das Fazit. Nicht optimal ist laut Analyse auch, dass „weder Bürgerhaus noch Kindergarten in der Ortsmitte liegen und so nicht zu deren Belegung beitragen können“.

Orte und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen

Die Planer sehen viel Potenzial in der Eggfingler Ortsmitte, wie sie in ihren Planungen deutlich machen. Diese Vision soll nun Schritt für Schritt Wirklichkeit werden. Noch in diesem Jahr wird das ehemalige Sparkassengebäude abgerissen. Dadurch entsteht Platz, um die Obere Innentalstraße zu verlegen – und Raum zu gewinnen für einen attraktiven Dorfplatz. Die Gemeinde investiert rund eine Million Euro in die Verlegung der Kreisstraße und ihre barrierefreie Gestaltung. Dieser erste große Bauabschnitt ist für 2023 geplant. Anschließend rückt dann die Gestaltung des neuen Dorfplatzes in den Fokus. Von dem Attraktivitätsgewinn sollen auch der „Eggl-

finger Hof“ mit seinem Biergarten und die Nahversorger vor Ort profitieren. Auf dem freier werdenden Gelände soll eine offene Scheune entstehen, eine Schranne: Sie soll zum lebendigen Herz des Eggfingler Zentrums werden. Künftig könnte sie als Bushaltestelle, als Lade- station für E-Bikes, aber auch als Standfläche für einen Wochenmarkt oder Verkaufsstände zur Nahversorgung dienen. Dieser komplette Bauabschnitt kostet (inklusive eines neuen und barrierefreien Zugangs für den Friedhof) rund eine Million Euro. „Um Aufenthaltsqualität und Sicherheit weiter zu steigern, werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass im Bereich der Dorfmitte ein Geschwindigkeitslimit von 30 km/h möglich wird“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Aktuell lassen die rechtlichen Rahmenbedingungen das nicht zu.

Ihre Ideen sind gefragt: Infoveranstaltung am 20. Oktober um 19 Uhr

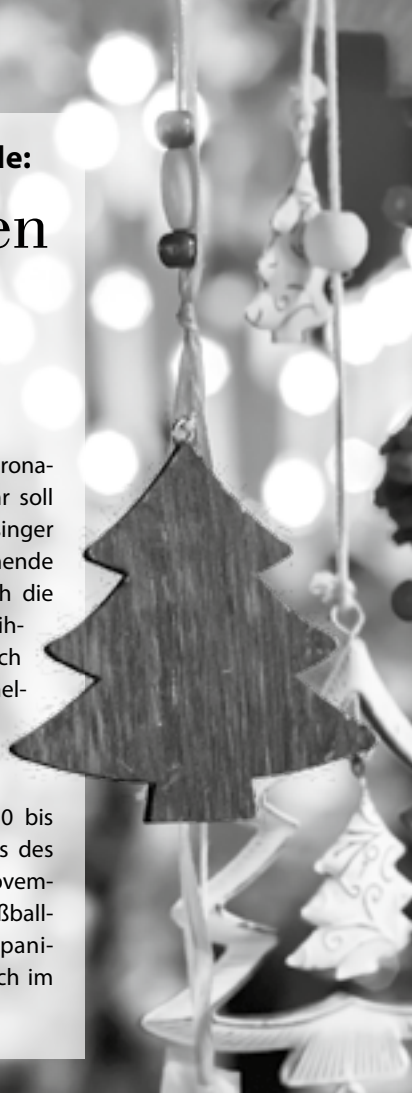
Weitere 700.000 Euro sollen in die Neugestaltung des Kirchplatzes fließen. Gleich hinter dem Gasthof könnte künftig ein neues Bürgerhaus entstehen – als zentraler Treffpunkt für die örtlichen Vereine. Veranschlagt sind hier Kosten in Höhe von rund 5,7 Millionen Euro. Die Planer und die Bauverwaltung präsentieren bei einer Bürgerbeteiligung am Donnerstag, den 20. Oktober, um 19 Uhr im Bürgerhaus Eggfing die Pläne für das Vorhaben – und hoffen auch auf die Impulse der Einheimischen.

In einem weiteren Bauabschnitt ist später auch der Abriss des bestehenden Feuerwehrhauses geplant, da dieses für den künftigen Fahrzeugbedarf der Eggfingler Feuerwehr zu klein ist und keine Möglichkeiten zur Erweiterung bietet. Wo das heutige Feuerwehrhaus steht, sehen die Pläne Parkflächen und einen Baumhain vor. Ein neues, größeres Feuerwehrgerätehaus soll dann am Ortsrand Eggfings entstehen.

Am ersten Adventswochenende:

Premiere für den Bad Füssinger Winterzauber

Die Premiere 2021 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. In diesem Jahr soll es ihn aber erstmals geben: den Bad Füssinger Winterzauber. Am ersten Adventswochenende vom 25. bis 27. November verzaubert sich die Fläche zwischen den Kurhäusern in ein Weihnachts-Wunderland. Inmitten des winterlich geschmückten Waldes finden Sie traditionelles Kunsthandwerk und gastronomische Schmankerl. Der Bad Füssinger Winterzauber ist am Freitag von 16 bis 22 Uhr und am Samstag sowie am Sonntag von 12.30 bis 22 Uhr geöffnet. Als besonderer Abschluss des Winterzaubers ist am Sonntag, den 27. November, ab 19.45 Uhr die Übertragung des Fußball-Weltmeisterschaftsspiels Deutschland – Spanien geplant. Mehr Infos dazu finden Sie auch im nebenstehenden Artikel.



**FUßBALL-WM
IN KATAR** 

Public Viewing vor dem Musikpavillon

Es ist die erste Fußball-Weltmeisterschaft im Winter und Bad Füssing bietet Ihnen die Chance, diesen Höhepunkt in ganz besonderer Atmosphäre und mit einem Glas Glühwein unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt zu genießen: Bad Füssing überträgt alle Deutschlandspiele ab dem 23. November auf einer Großbild-LED-Wand vor dem Musikpavillon. Die Live-Übertragung startet jeweils 30 Minuten vor Anpfiff. Für Ihr leibliches Wohl sorgen die Verkaufshütten am Musikpavillon. Neben Stehplätzen wird es auch eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen geben.

Landkreis auf der Suche nach „Digital-Lotsen“

Wie bucht man online eine Reise? Wie kann ich über WhatsApp Fotos verschicken? Wie kann ich mein neues Handy in Betrieb nehmen? Wie lade ich das Ergebnis meines Corona-Tests herunter? Diese und viele weitere Fragen konnten Senioren im Landkreis Passau seit dem Frühjahr bei den wöchentlichen „Digi-Treffen“ mit einem IT-Experten klären. Die bisherigen Treffen waren nach Worten der Pockinger Stadträtin und Landkreis-Seniorenbeauftragten Gerlinde Kaupa ein voller Erfolg: Jede Woche kamen zehn bis 15 Frauen und Männer.

Möglicher waren die Treffen inklusive persönlicher Beratung und telefonischer Hotline durch eine finanzielle Förderung der Integrierten Ländlichen Entwicklung an Rott und Inn. Diese Förderung endete im September. Das Projekt soll aber weiterlaufen: Der Landkreis sucht aktuell nach ehrenamtlichen „Digital-Lotsen“, die bereit sind, älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Kurse für den Umgang mit PC und Laptop zu geben. Die „Digital-Lotsen“ werden in Zusammenarbeit mit dem BayernLab Vilshofen regelmäßig und fortlaufend kostenlos geschult.

➔ **Wenn Sie Interesse haben, freut sich die Fachstelle Senioren im Landratsamt Passau auf Ihre Nachricht: Telefon 0851/397-318, Mail: daniela.schalinski@landkreis-passau.de**



Veranstaltungs- Tickets bequem zu Hause ausdrucken

Besucher können künftig die Tickets für Bad Füssinger Veranstaltungen online auswählen und bequem zu Hause ausdrucken. „Leider hatten in den vergangenen zwei Jahren die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einlass- und Kapazitätsbeschränkungen die Einführung verhindert“, sagt Manuela Bauhuber, die Leiterin des VeranstaltungsService. Sie und ihr Team wollten vor allem Enttäuschungen vermeiden: Kunden hätten die Tickets zwar zu Hause ausdrucken können, wären aber am Eingang möglicherweise abgewiesen worden, weil sie die jeweils zwingend geltenden Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllten. „Zwar kann niemand vorhersagen, wie sich die pandemische Lage im Herbst und Winter konkret entwickeln wird, aber Besucher sollen nun in jedem Fall von dieser Serviceleistung profitieren können“, so Bauhuber. In Kürze wird im Ticket- und Reservierungsprogramm die Funktion „**print@home**“ freigegeben.

➔ **Gäste erreichen das neue Angebot über die Homepage des Kur- & GästeService (www.badfueissing.com/veranstaltungen).**

Alte Führerscheine jetzt umtauschen

Damit künftig EU-weit alle Führerscheindokumente einheitlich und vor allem fälschungssicher sind, hat der Bund Anfang 2019 einen stufenweisen Pflichtumtausch von alten Führerscheinen beschlossen. Das soll die Fälschungen und den Missbrauch von Fahrerlaubnisdokumenten verhindern. In den kommenden Jahren sind dabei zuerst vor 1999 ausgestellte, graue, weiße oder rosa Papierführerscheine umzutauschen. Bis 19. Juli 2022 mussten die Inhaber von Papierführerscheinen, die zwischen 1953 und 1958 geboren sind, ihr Fahrerlaubnisdokument eigentlich bereits umgetauscht haben. Nach Worten von Günther Ammerl, dem Leiter der Straßenverkehrsbehörde am Landratsamt Passau, sind aus dieser Altersgruppe jedoch noch knapp 1.000 umtauschpflichtige Führerscheine im Umlauf.

Bis 19. Januar 2023 sind außerdem die Geburtsjahrgänge 1959 bis 1964 zum Umtausch ihres Papierführerscheins an der Reihe. Aus dieser Altersgruppe sind

rund 3.000 von 6.000 bis 7.000 Umschreibungen abgeschlossen. Gut zu wissen: Der Führerscheinumtausch erfolgt ohne Prüfung oder Gesundheitsuntersuchung. Ausnahmen können für LKW- oder Omnibusführerscheine gelten. Für den Antrag, den Sie online oder auf Anfrage bei der Führerscheinstelle des Landkreises erhalten, benötigen Sie ein aktuelles biometrisches Passbild.

→ **Informationen zur Antragstellung finden Sie unter www.landkreis-passau.de. Der neue Führerschein kostet 30,30 Euro inklusive Versand.**



25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Betriebshofmitarbeiter Thomas Roßmadl hat jetzt sein 25. Dienstjubiläum gefeiert. Bürgermeister Tobias Kurz gratulierte dem Jubilar und dankte ihm für seine Treue zur Gemeinde als Arbeitgeber. „Mitarbeiter wie Thomas Roßmadl sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Gemeinde für Gäste und Einheimische attraktiv und lebenswert ist“, sagte der Rathauschef.

Einspuriger Verkehr auf der Innbrücke

Die Innbrücke Eggfling-Obernberg muss instandgesetzt werden. Mit den Arbeiten kann jedoch erst im Laufe des Jahres 2023 begonnen werden, wie das Staatliche Bauamt Passau informiert. Kurzfristige Maßnahmen sollen die Tragfähigkeit bis zum Sanierungsstart sicherstellen. Seit Ende Juli 2022 ist der Verkehr auf der gesamten Brückenlänge auf eine Fahrspur in der Fahrbahnmittre reduziert. Eine Ampel regelt den Verkehr.

Diese Maßnahme bleibt nach Mitteilung des Staatlichen Bauamts bis zur Ertüchtigung der Innbrücke im zweiten Halbjahr 2023 in Kraft. Die Behörde rät: Bitte umfahren Sie die Brücke, wenn möglich, weiträumig über die Grenzübergänge Neuhaus a. Inn – Schärding sowie Simbach a. Inn – Braunau a. Inn. Fußgänger sowie Radfahrer können weiterhin die Innbrücke überqueren. Für Fußgänger steht der Gehweg zur Verfügung, Radfahrer können den für den Autoverkehr gesperrten Bereich auf der Fahrbahn nutzen.

550 glückliche Kinder beim Ferienprogramm

Sommerferien zu Hause – und das ohne Langeweile. Die Gemeinde Bad Füssing eröffnete den Jüngsten zwischen Ende Juli und Anfang September mit einem eigenen Ferienprogramm viele Möglichkeiten für spannende und unvergessliche Sommererlebnisse. „Die Bilanz des Bad Füssinger Ferienprogramms fällt außerordentlich positiv aus“, sagt Silvia Seidl vom Kur- & Gästeservice im Bad Füssinger Rathaus. Sie koordinierte die Veranstaltungen.

„Nach zwei für viele Familien schwierigen und herausfordernden Pandemie-Jahren ist es gemeinsam mit vielen Akteuren in der Gemeinde gelungen, für die Kinder eine Abwechslung zu schaffen“, betonte auch Bürgermeister Tobias Kurz. In Zahlen: über 30 verschiedene Aktivitäten mit in Summe 34 Terminen garantierten grenzenlosen Sommerspaß. Die Gemeinde zählte rund 550 teilnehmende Kinder und Jugendliche.

Zu den Highlights in diesem Jahr, die nach Worten Silvia Seidls besonders schnell ausgebucht waren, gehörten: die Bad Füssinger Räuber des Bund Naturschutz, das Sportschießen der Hubertusschützen Aigen, das Bogenschießen, der Erlebnistag in der Kurgärtnerei und die Innschiffahrt von Wernstein nach Neuhaus sowie das Schnuppertraining Minigolf. Neu in diesem Jahr: das MINT-Programm in Zusammenarbeit mit der TH Deggendorf, der Barfuß- und Bewegungsparcours sowie NaturErlebnis WALD. „Sowohl die neuen Angebote als auch die Klassiker wurden sehr gut angenommen“, sagt Silvia Seidl. Sie und auch Bürgermeister Kurz danken all denen, die das Ferienprogramm 2022 möglich gemacht haben: örtlichen Vereinen, Institutionen und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Bad Füssing kann die Sonne anzapfen

Einzelfallprüfung statt grundsätzlichem Verbot: Bisher waren Freiflächen-Solaranlagen im Gemeindegebiet nicht erlaubt. Künftig ist ein neues, jetzt vorgestelltes Standortkonzept Grundlage dafür, ob Photovoltaik-Flächen entstehen dürfen.

2009 hatte der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss gefasst: Freiflächen-Photovoltaikanlagen sollte es auf dem Areal der Gemeinde nicht geben. Ausschlaggebend damals waren touristische und landschaftsplanerische Gedanken. Diese Entscheidung von damals hat das Kommunalparlament jetzt offiziell aufgehoben. „Klar ist aber, dass Solaranlagen weiter ein sensibles Thema bleiben, weil sie den Charakter unseres Ortes verändern können“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Experten des Landschaftsarchitektur-Büros Steidle & Felgentreu aus Kirchheim bei München mit der Erstellung eines Standortkonzepts. Dieses wird künftig den Rahmen setzen, ob und wie Solarpanels gebaut werden dürfen. Das Ziel: „Im Sinne eines zeitgemäßen Umgangs mit Anfragen zu Freiflächen-PV-Anlagen war uns die Untersuchung auf ortsräumlicher Planungsebene für das gesamte Gemeindegebiet wichtig“, so der Rathauschef.

Welche Bereiche nicht in Frage kommen

In ihrer Analyse gingen die Planungs-Profis in mehreren Schritten vor: Zuerst definierten sie Ausschlussbereiche, die aus touristischer und landschaftsplanerischer Sicht sowie aufgrund einschlägiger fachlicher oder rechtlicher Vorgaben grundsätzlich nicht für Freiflächen-PV-Anlagen in Betracht kommen. Das sind zum Beispiel Siedlungsflächen, Wälder, Biotope oder auch das Naturreservat „Unterer Inn“. Zudem flossen auch die Ergebnisse der Ortsentwicklungsplanung „Zukunft Bad Füssing“ in die Betrachtung ein. Entscheidende Säulen sind dabei die touristischen sowie die landschaftsplanerischen Belange, die das entwickelte Leitbild maßgeblich prägen: „Heilwelt trifft heile Welt.“

In den folgenden Schritten definierten die Landschaftsplaner zudem weitere Restriktionsflächen: Diese kommen aufgrund ihrer

Bedeutung für Natur und Landschaft nicht, bedingt oder eingeschränkt in Frage. Die übrig bleibenden Gebiete sind so genannte „nicht ausgeschlossene Bereiche“. Auf diesen Flächen wird die Gemeinde künftige Bauvoranfragen für Photovoltaikanlagen einzelfallbezogen prüfen.

Erhalt des Landschaftsbilds hat weiter Priorität

„Dabei ist neben dem vorliegenden Standortkonzept immer auch das Ergebnis der Ortsentwicklungsplanung ‚Zukunft Bad Füssing‘ mit dem erheblichen Wert der ‚heilen Landschaft‘, der Erholungslandschaft und des Landschaftsbildes in Bad Füssing zu berücksichtigen“, heißt es in dem Standortkonzept. Zudem seien mögliche Folgen und Auswirkungen auf eben jene Landschaft und ihre naturgebundene und touristische „Rolle und Aufgabe“ für den Kurort Bad Füssing sorgfältig abzuwägen.



Wie lassen sich Freiflächen-Photovoltaikanlagen verträglich in die Landschaft einbinden? Neben gezielten Bepflanzungsaufgaben (Feldhecken) oder der Beachtung der umgebenden Kulissenwirkung beispielsweise von Waldstrukturen sollten Bauherren auch den Umfang und die Art der PV-Module beachten, raten die Landschaftsplaner. Das Konzept zeigt in diesen Beispielen, wie das Gelingen kann.

Voraussetzung für die Entwicklung von Freiflächen-PV-Anlagen ist dabei immer auch die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Aufgrund der hohen Bedeutung von Natur und Landschaft in Bad Füssing sollen diese Bebauungspläne immer auch einen integrierten, qualifizierten Grünordnungsplan enthalten: Dieser enthält dann konkrete Festsetzungen in Bezug auf eine orts- und landschaftsbildverträgliche Einbindung der Anlagen. Im Rahmen der Umweltprüfung sind die besonderen Betroffenheiten des Schutzbelangs Natur und Landschaft bzw. Landschaftsbild vor dem Hintergrund der Ortsentwicklungsplanung zu beurteilen. „Zur Gewährleistung der fachgerechten Umsetzung der Einbindung von Freiflächen-PV-Anlagen wird zudem eine qualifizierte Umweltbaubegleitung empfohlen“, heißt es in dem Konzept.

Neues Konzept gilt ab sofort

Der Gemeinderat hat zu dem vorgestellten Standortkonzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen für das Gemeindegebiet Bad Füssing Zustimmung signalisiert. Mit diesem Beschluss des Gemeinderats stellt das Standortkonzept eine informelle Planung dar. Sie wird bei künftigen Bauvoranfragen sowie im Zuge der erforderlichen Einzelfallprüfungen und Bauleitplanungen als Entscheidungsgrundlage eingestellt und berücksichtigt. Oder anders formuliert: Anträge auf Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen prüft und entscheidet die Gemeinde ab sofort unter Anwendung der Rahmenbedingungen dieses Standortkonzepts.



Seit 50 Jahren im Einsatz für Recht und Gerechtigkeit

Es ist eine Würdigung, die größten Seltenheitswert hat: Der Freistaat Bayern hat jetzt mit Günter Pelkowski einen Bad Füssinger Bürger für fünf Jahrzehnte als ehrenamtlichen Richter in der bayerischen Sozialgerichtsbarkeit geehrt. „Seine Amtsdauer ist rekordverdächtig, in meiner Amtszeit als Präsident jedenfalls einmalig“, sagte Günther Kolbe, der Präsident des Bayerischen Landessozialgerichts.

Auch die Gemeinde Bad Füssing gratulierte zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum: „Mit seinem über 50 Jahre währenden ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft ist er ein leuchtendes Vorbild für uns alle“, betonte Bürgermeister Tobias Kurz. Günter Pelkowskis bürgerschaftliches Engagement sei beispielhaft. „Wir alle schulden ihm unseren Dank für dieses Wirken“, so der Bürgermeister. Der Kurort sei stolz darauf, einen so besonderen Jubilar einen Bürger der Gemeinde nennen zu dürfen.

Die bayerischen Sozialgerichte sind spezielle Verwaltungsgerichte. Das Besondere: Bei jeder öffentlichen Verhandlung eines Sozialgerichts oder Landessozialgerichts ist die Richterbank neben den Berufsrichtern mit zwei ehrenamtlichen Richtern besetzt. Der ehrenamtliche Richter übt als Vertreter des Volkes neben dem Berufsrichter das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht aus. Sozialgerichte in Bayern sind unter anderem bei Streitigkeiten zu-

ständig, die die gesetzliche Krankenversicherung, die Renten- oder Unfallversicherung, das Kindergeldrecht oder auch das Schwerbehindertenrecht betreffen.

Günter Pelkowski wurde bereits zum 1. Januar 1970 zum ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht München berufen. Er ist damit schon seit über 52 Jahren im Amt. Seit 1. Dezember 1980 ist der Bad Füssinger, der zuvor lange Zeit in München wohnte, Richter am Bayerischen Landessozialgericht. Dessen Präsident Günther Kolbe würdigt: „Er erfüllt seine Aufgaben als ehrenamtlicher Richter der bayerischen Sozialgerichtsbarkeit bereits seit sehr langer Zeit verantwortungsbewusst und in einer vorbildlichen Art und Weise.“

Nachahmenswert pflichtbewusst und mit herausragendem Engagement bringe sich Günter Pelkowski nach wie vor mit seiner langjährigen richterlichen Erfahrung in die Senatsarbeit ein, so Kolbe. Vom Präsidenten des Landessozialgerichts erhielt der ehrenamtliche Richter jetzt eine offizielle Urkunde, in der dieser dem Jubilar „Dank und Anerkennung für die dem Freistaat geleisteten Dienste“ ausspricht. Bad Füssings Rathauschef, der Günter Pelkowski im Rathaus empfing, wünschte dem Geehrten für die Zukunft vor allem eins: noch viele Jahre im Einsatz für Recht und Gerechtigkeit.



Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz (re.) gratulierte Günter Pelkowski (li.) zu seinem besonderen Jubiläum. „Mit seinem über 50 Jahre währenden Einsatz für die Gemeinschaft ist er ein leuchtendes Vorbild für uns alle“, sagte der Rathauschef der Kurgemeinde.



„Ich habe meine Arbeit gern gemacht“

Nach 37 Jahren an der Spitze des Bad Füssinger Ordnungsamts hat für Hermann Valtlbauer Mitte September die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit begonnen.

Es ist vielleicht die beeindruckendste Zahl am Ende seiner weit mehr als drei Jahrzehnte währenden Tätigkeit im Rathaus: 825 Trauungen hat Hermann Valtlbauer vollzogen und mehr als 1.000 Aufgebote bestellt. Denn als Leiter des Ordnungsamts war der gebürtige Pockinger auch Standesbeamter der Kurgemeinde. Diese Tätigkeit, so sagt er, habe stets zu seinen Lieblingsaufgaben gehört.

Sein Start im Rathaus: Eine Trauung mit Hindernissen

Nie vergessen wird Hermann Valtlbauer seine erste Trauung: „Als der Moment kam, als das Brautpaar hätte unterschreiben sollen, schrieb der Füller nicht.“ Er verließ damals kurz den Raum, holte einen anderen Stift – und dann konnte die Trauung doch noch vollzogen werden. Seitdem hatte er in all den Jahren bei Eheschließungen stets zwei Füller dabei, wie er verrät. Hermann Valtlbauer, der im September seinen 63. Geburtstag feierte, legte in Pocking sein Abitur ab und begann nach seiner Bundeswehrzeit eine Ausbildung zum Rechtspfleger beim Amtsgericht München. Ein Jahr nach dem Start wechselte er zum Landkreis Passau und nahm ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt auf.

Die Arbeit hat ihm meist Spaß gemacht

Nach dem erfolgreichen Studienabschluss war er dann noch zwei Jahre in Passau. Im September 1985 wechselte er ins Bad Füssinger Rathaus als Leiter des Ordnungsamts und des Standesamts – eine Stelle, die er seitdem 37 Jahre innehatte. Die Rückkehr in seine

Heimat war ihm schon damals wichtig: „Ich wollte gerne zurück in die Region und als ich diese Stelle sah, habe ich mich gleich beworben“, sagt er im Rückblick.

Sein Fazit nach fast vier Jahrzehnten ist außerordentlich positiv: „Die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht“, betont er. Besonders fehlen werden ihm nach seinen eigenen Worten die Kolleginnen und Kollegen. Zu vielen von ihnen pflegte er ein freundschaftliches Verhältnis. Dankbar ist er auch den Gemeinderäten und den drei Bürgermeistern Franz Gnan, Alois Brundobler und Tobias Kurz, unter deren Leitung er im Rathaus arbeitete. „Es war stets ein gutes Miteinander“, bilanziert er. Was ihm stets besonders Freude machte, war die Vielfältigkeit seiner Aufgaben im Rathaus: von den kleinen Sorgen, wenn sich Bürger darüber beschwerten, dass die Bäume des Nachbarn über den eigenen Gartenzaun hängen, bis hin zu den großen Entwicklungslinien Bad Füssings wie der Einführung des Orts- und Bäderverkehrs. Als Wahlleiter war er für die Organisation und Durchführung von neun Bundestagswahlen, sieben Europawahlen, acht Landtags- und Bezirkswahlen und sechs Kommunalwahlen verantwortlich.

Ein Meilenstein: die Einführung des Orts- und Bäderverkehrs

Der Busverkehr für Einheimische und Kurgäste ist auch eines der Projekte, auf die Hermann Valtlbauer besonders stolz ist: „Aus sehr kleinen Anfängen hat sich eine Erfolgsgeschichte entwickelt“, sagt der scheidende Leiter des Ordnungsamts. Auch die Einführung der 30-km/h-Regelung und die Erweiterung der Friedhöfe im Gemeindegebiet seien bedeutende Projekte seiner Amtszeit gewesen.

Insgesamt, so schätzt er ein, sei das Arbeitsaufkommen in den vergangenen Jahrzehnten im Ordnungsamt deutlich größer geworden. Gerade auch Themen

wie Lärmschutz, Regelungen im Straßenverkehr, beim Gassigehen zurückgelassener Hundekot, die Einhaltung des Radfahrverbots im Kurpark oder aber auch Grundstücke, die von den Eigentümern vernachlässigt werden, waren Herausforderungen, die den Diplom-Verwaltungswirt beschäftigten.

Unbürokratisch und bürgerfreundlich

Hermann Valtlbauer war es dabei in seiner Amtszeit stets wichtig, auf das Gespräch, das Miteinander und die Abwägung der Interessen aller Beteiligten zu setzen. Entscheidungen seien oft auch Gratwanderungen gewesen, erzählt er. Als Beispiel nennt er abendliche Veranstaltungen. „Auf der einen Seite gibt es den verständlichen Wunsch, an einem schönen Sommerabend auch einmal länger auf einer Terrasse zu sitzen, auf der anderen Seite hat auch das Ruhebedürfnis der Kurgäste Gewicht“, sagt der 63-Jährige. Was der Ordnungsamts-Chef bedauert: Früher habe sich vieles mit einem kurzen Anruf aus der Welt schaffen lassen. Heute seien öfter schriftliche Belehrungen nötig. „Das bedauere ich, und dennoch war es mir immer wichtig, möglichst Vieles unbürokratisch und bürgerfreundlich zu lösen“, so Valtlbauer.

Mehr Zeit für die Familie

Mitte September hat Hermann Valtlbauer seinen Schreibtisch offiziell geräumt. An der Spitze des Ordnungsamts steht jetzt sein Nachfolger Florian Nöbauer. Der 63-Jährige freut sich auf seinen Ruhestand und besonders darauf, mehr Zeit mit seiner Frau Manuela, seinen drei erwachsenen Kindern und seinem zweijährigen Enkelkind zu verbringen.

Er habe sich, so sagte er, immer an den Spruch der Oma Häuslein aus der Serie „Münchner Geschichten“ gehalten: „Wer morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt, abends singt, dass es schallt, der wird 100 Jahre alt.“ Als Ruheständler will Hermann Valtlbauer sich um sein kleines landwirtschaftliches Anwesen im Pockinger Ortsteil Königswiese kümmern und auch mehr verreisen. Seine neueste Anschaffung, ein E-Bike, soll ihm „elektrischen Rückenwind“ dabei geben, sich mehr sportlich zu betätigen. Auch überlegt der leitende Beamte, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu engagieren. „Und vielleicht gründe ich mit meinen Freunden und ehemaligen Kollegen auch einen Stammtisch“, sagt er.

Bürgermeister Tobias Kurz verabschiedete Hermann Valtlbauer jetzt offiziell bei einer Sitzung des Gemeinderats. „Wir sind dankbar dafür, dass er sein gesamtes berufliches Wirken in den Dienst der Gemeinde Bad Füssing gestellt hat“, würdigte Kurz, und wünschte seinem Ordnungsamts-Chef für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Große Pläne für den Bürger- und Freizeitpark:

Spiel und Spaß in neuer Dimension

Der Bürger- und Freizeitpark soll langfristig noch mehr lebendiger Treffpunkt für alle Generationen sein. Die Pläne des Architekturbüros „Steidle & Felgentreu Landschaftsarchitekten“ für eine neue Gestaltung sollen diesen „Brückenschlag zwischen den Generationen“ Wirklichkeit werden lassen: Spielende Kinder, picknickende Familien, Senioren, die sich auf einen Ratsch treffen oder die Natur genießen – all das soll Teil des neuen Parkerlebnisses sein. Der Gemeinderat hat jetzt die Pläne für den ersten Bauabschnitt diskutiert: ein großes Abenteuer-Spielareal für Kinder jeden Alters. Geplant sind unter anderem ein Pyramidenturm, Klettermöglichkeiten, ein Matschtisch und eine Seilbahn. Rund 450.000 Euro sind dort als Investition veranschlagt, wobei mit Förderungen gerechnet werden kann. Wann mit der Umsetzung begonnen werden kann, steht noch nicht fest. Dies hängt von den finanziellen Spielräumen in den nächsten Jahren und den bewilligten Förderungen ab. Bereits kurzfristig wird die Gemeinde aber für rund 32.000 Euro neue Spielgeräte und Attraktionen anschaffen.

ONLINE-ZULASSUNG:

Bürgerservice-Portal des Landkreises

Das Bürgerservice-Portal des Landkreises Passau bietet viele Möglichkeiten, viele Dienstleistungen rund um die Fahrzeugzulassung bequem online von zuhause zu erledigen. So können Sie ohne Zeitdruck Ihr Wunschkennzeichen aussuchen und für drei Monate reservieren. Bitte beachten Sie, dass für die Auswahl und die Reservierung bei der Zulassung zusätzliche Gebühren anfallen. Außerdem können Sie einen Termin für die Vorsprache bei der Zulassungsbehörde online buchen und sich somit das Ziehen einer Wartenummer und die damit verbundene Wartezeit ersparen. Mit dem Online-Zulassungsservice können Sie bequem von zu Hause aus alle gängigen Fahrzeug-Zulassungen und -Abmeldungen beantragen, ohne Ihre Zulassungsbehörde aufsuchen zu müssen.

→ Das Portal finden Sie im Internet unter:
www.landkreis-passau.de/buergerserviceportal



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

jeden Freitag (noch bis 11.11.) Wochenmarkt am Kurplatz (8–12 Uhr)

jeden Dienstag (noch bis 25.10.) Wochenmarkt am Dorfplatz Safferstetten (9–12 Uhr)

2.10. Erntedankmarkt am Kurplatz (11 – 16 Uhr)

16.10. Kirchweihmarkt am Kurplatz (11 – 16 Uhr)

6.11. Bauernmarkt am Kurplatz (11 – 16 Uhr)

20.11. Voradventsmarkt am Kurplatz (11-16 Uhr)

Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

Aktuelle Informationen der Kurseelsorge und des Pfarrverbandes finden Sie unter pfarrverband-bad-fuessing.bistum-passau.de. Bitte erkundigen Sie sich kurz vorher im Internet oder über Aushänge, ob die Veranstaltung stattfindet und welche Vorschriften gelten!

9.10. 9 Uhr und 10.30 Uhr, Musikalische Gottesdienstgestaltung mit der Schönberger Saitenmusik

10.10. 19.30 Uhr, Kirchenkonzert mit Orgel, Trompeten und Pauken und dem Ensemble „Bavarian Brass“, Eintritt mit Kurkarte 16 Euro

12.10. 19.30 Uhr, „Passau, die Dreiflüssestadt“ mit Josef Grünberger, Eintritt: 8 Euro

13.10. 15 Uhr, Bibelgarten, „Der Garten als Symbol für gottgeschenktes Leben“ – Führung durch den Bibelgarten mit Kurseelsorgerin Maria Müller

14.10. 18.30 Uhr, Mariensingen mit dem Bad Füssinger Vokalensemble

16.10. 9 Uhr und 10.30 Uhr, Musikalische Gottesdienstgestaltung mit den Eib'mschläger Sängern

20.10. 15 Uhr, „Architektur der Konzilszeit“, Kirchenführung mit Kurseelsorgerin Maria Müller

23.10. 10.30 Uhr, Musikalische Gottesdienstgestaltung mit den Johannesbläsern aus Mitterskirchen

24.10. 19.30 Uhr, Musik für die Seele mit Orgel, Horn und Alphorn mit Ruth Spitzenberger und Alfred Giosele; Eintritt frei, Spenden erbeten

27.10. 15 Uhr, Erzählcafé mit Kurseelsorgerin Maria Müller

9.11. 19.30 Uhr, Sebastian Kneipp – Pfarrer und Therapeut, sein Leben, sein Wirken und seine Lehre. Multimediovortrag mit Josef Grünberger, Eintritt: 8 Euro

10.11. 15 Uhr, „Labyrinth und Kirche“ – Führung mit Kurseelsorgerin Maria Müller

17.11. 14–16 Uhr, „Wechselnde Pfade – Schatten und Licht“ – herbstliche Wanderung

23.11. 19.30 Uhr, „Er kleidet mich in den Gewändern des Heiles“ – Heilvolle Geschichten in der Bibel und in unserem Leben mit Kurseelsorgerin Maria Müller

Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

jeden Dienstag 16.30 Uhr, Kirchenführung mit Erklärung der Atterseebilder

jeden Dienstag (nur im Oktober) 19.30 Uhr, Offenes Singen im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum; Gäste und interessierte Angehörige willkommen

3.10., 17.10., 24.10., 31.10., Vortragsabend im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

5.10. 10 Uhr, Kirchenradweg-Tour, mit dem Fahrrad und Kirchenrat Norbert Stapfer unterwegs zu allen Kirchen im Gemeindegebiet (bis ca. 15.30 Uhr, ca. 30 Kilometer, mit Einkehr). Anmeldung und Treffpunkt: Kur- & GästeService

5.10., 19.10., 28.10., 2.11. und 15.11. 19.30 Uhr (am 28.10. schon 19.15 Uhr), KIRCHE und KINO

6.10., 20.10. 19.30 Uhr und 21.11., 18 Uhr Abendmusik in der Christuskirche

12.10., 26.10., 9.11. und 23.11. 15 Uhr, Kaffeemittag im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

13.10., 27.10. 19.30 Uhr, Literaturabend

26.11. 19.30 Uhr, Adventskonzert

Gemütliches „Kaffeeklatsch-Treffen“ für Senioren und Neubürger

jeden 1. Mittwoch im Monat im Thermenrestaurant Johannesbad

jeden 3. Samstag im Monat im SeniorenWohnen Bad Füssing jeweils ab 15 Uhr, Anmeldungen bei Maria Fraundorfer, Tel. 08537/571, E-Mail: seniorenbf@gmx.de oder Traudl Wolff, Tel. 08531/910085 oder 0171/5442266

Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

13.11. 17 Uhr, Jahreskonzert des Musikvereins im Großen Kursaal

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstr. 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

8.10. Land- und Flohmarkt des Rotary Clubs am Rathausplatz

11.11. 10 Uhr, Faschingsauftakt am Rathausplatz

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

jeden Mittwoch, ab November jeden ersten Mittwoch im Monat, Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische, Beginn: 10 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1, Doppelturnier für jede Spielstärke, nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub

1. Skatclub e.V.

jeden Montag 18.45 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6, Mitspieler sind herzlich willkommen!

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

jeden Mittwoch, ab November jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & GästeService; Auskünfte bei Frau Bob, Tel. 08531/310878 und Frau Pelger, Tel. 08531/978614

ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

jeden Samstag 11–12 Uhr kostenloses Schnuppergolfen für Neueinsteiger bei Golflehrer Christian Bauer, Anmeldungen unter Tel. 08537/91990

Aktuellste Neuigkeiten, wie Turniere, auf der Website www.thermengolf.de oder auf Facebook und Instagram

Veranstaltungen der Aigener Vereine

1.10. 16 Uhr, Altar schmücken des Gartenbauvereins in der Leonhardkirche

2.10. 10.30 Uhr, Erntedankfest in St. Leonhard

2.10. Sonderöffnungstag im Leonhardmuseum

14.10. 20 Uhr, Jahreshauptversammlung des SVA im Sportlerheim

21.10. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins im Gasthaus Glaser

22.10. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Inntallöwen im Gasthaus „Zum Fischerbräu“

Leonhardifest Aigen/Inn

5.11. 18.30 Uhr: Lichterprozession in der Pfarr-kirche St. Stephan

6.11. 10 Uhr: Festgottesdienst in St. Leonhard

6.11. 14 Uhr: Historischer Leonhardi-umritt mit ganztägiger Leonhardi Dult

6.11. Sonderöffnungstag im Leonhardimuseum

13.11. 8.45 Uhr, Aufstellung am Kriegerdenkmal, anschl. Gottesdienst mit Heldenehrung

19.11. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des HTV im Trachtenheim

25.+26.11. 16 Uhr, Nußschießen der Hubertusschützen im Schützenheim

27.11. 16 Uhr, Adventsingen des HTV in St. Leonhard

Veranstaltung der Hubertusschützen Eggfling

jeden Mittwoch 18–19 Uhr, Bürger- und Gäste-schießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz, Innenwerk 13 (hinter dem Sportplatzgelände), nur bei guter Witterung und nach vorheriger Anmeldung bei Ralph Freudenstein, Tel. 08537/225

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a: Mo, Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1: Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 10–11 Uhr
aktuelle Hinweise unter www.bibkat.de/aigen

Kath. Pfarrbücherei Eggfling (beim Pfarrhof), Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)



Foto: Leonie Lorenz

IN DEN HERBSTFERIEN

Der Wald als „Erlebnisbühne“ für die ganze Familie

Der Kur- & Gästeservice macht Gästen und Einheimischen im Herbst ein besonderes Angebot, um Bad Füssings Wälder auf ganz neue Weise zu entdecken, zu erleben und zu erspüren: Erstmals gibt es ein Herbstferien- und Familien-Programm mit der Erlebnispädagogin Bernadette Rinner.

Sie haben die Wahl zwischen drei Veranstaltungen: Am Freitag, den 4. November (14.30 bis 16.30 Uhr) haben Sie beim „Schnecken checken“ die Chance, die tiergestützte Pädagogik kennenzulernen. Der Kontakt mit den Tieren lehrt Sensibilität und Achtsamkeit sowohl für sich selbst als auch für Ihr Umfeld. Von 16 bis 17 Uhr können Sie bei einer **Wald-Fantasiereise** dabei sein. Erleben Sie bei einer Fanta-

sierese durch den Wald verschiedene Entspannungsübungen und lassen den Stress fallen! Am Samstag, den 5. November (14.30 bis 16.30 Uhr), duftet es beim **Waldwerkeln** nach Wald am Basteltisch. Erwiesen ist: Das Basteln mit Naturmaterialien fördert in hohem Maße die Kreativität und unterstützt dabei die ganzheitliche Entwicklung sowie die Herausbildung aller Sinne.

➔ **Weitere Infos und Anmeldung im Gesundheit ServiceCenter oder online unter www.badfuessing.com/waldbaden. Mitmachen können Kinder ab fünf Jahren. Kosten pro Teilnehmer und Veranstaltung: jeweils 12 Euro; beim „Waldwerkeln“ für Kinder 9 Euro.**

23. Land- und Flohmarkt am 8. Oktober

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause lädt der Rotary Club Rottaler Bäderdreieck am Samstag, den 8. Oktober, von 8 bis 17 Uhr zur 23. Auflage seines traditionellen Land- und Flohmarkts am Bad Füssinger Rathausplatz. Bürgermeister Tobias Kurz eröffnet den Benefiz-Flohmarkt offiziell um 10 Uhr. Rottaler und Innvierthler Schmankerl, ein Flohmarkt mit

besonderen Schnäppchen und Raritäten, Rottaler Handwerk und Brauchtum live, ein Biergarten, ein Bierzelt und Blasmusik erwarten die Besucher. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Projekt „Kinderfüße brauchen Hilfe“ zugute. Ein Fußspezialist operiert in Indien Kinder mittelloser Familien. Ein Stand zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge ergänzt die Aktion.

Highlights

Oktober–November 2022

Sa., 1.10.2022

VOICES UNLIMITED

„a capella in performance“. Kult-hits der EAV, STS u.a. in seiner ganz eigenen Art und Weise interpretiert.

So., 2.10.2022

„**FäaschtBänkler**“ – Hits wie „Eskalation“, „Welt voller Wunder“, „Partyplanet“ oder auch „Can You English Please“ bescherten ihnen neben Viewzahlen in demnächst dreistelliger Millionenhöhe zuletzt auch erste Goldauszeichnungen.

Mi., 5.10.2022

Heißmann & Rassau, „**Ausgelacht**“. Volker Heißmann und Martin Rassau sind zurück und haben „Ausgelacht“! Wirklich? Ganz sicher nicht! Denn im brandneuen Programm der beiden wohl beliebtesten fränkischen Komödianten ballt sich nicht nur das Beste aus 40 gemeinsamen Jahren und drei Jahrzehnten mit eigenem Theater.

Do., 6.10.2022

ABBA'99. Mit musikalischer Perfektion und mitreißender Energie spielen ABBA'99 die wunderbaren ABBA-Songs live.

Fr., 7.10.2022

„**Fly me to the moon**“ – Mit „Fly me to the moon“ entführt „The Original Salzburg Swing Orchestra“ in die Ära der großen Jazzklassiker. Das Ensemble swingt sich auf amüsante Weise durch die Geschichte des Jazz.

Sa., 8.10.2022

Broadway Musicalgala verzau- bert mit der Musik aus den Musi- cals Cabaret, My Fair Lady, Jekyll & Hyde, West Side Story u.v.m.

Do., 13.10.2022

„**Lustige Musikanten**“. Volkstüm- liches Musik- und Schlagerpro- gramm der 3 Zwidern aus dem Chiemgau und Romy.

Fr., 14.10.2022

Spider Murphy Gang, „un- plugged“. Im Synthirock, Pop und Waveklängen (z.B. „Wo bist du“, „Ich schau dich an“, „Skandal im Sperrbezirk“) liegen ihre Wurzeln und gehen mit ihrem Album „Un- plugged – Skandal im Lustspiel- haus“ über zu Rockabilly, Boogie Woogie, Zydeco, Jazz, Swing, Blues, Country und Ragtime.

Sa., 15.10.2022

„**Lieder, Arien und Musical- songs**“. Festkonzert mit Gunther Emmerlich (Bass und Moderation) gemeinsam mit dem Kurorchester Bad Füssing

Do., 20.10.2022

„**Lachen hält gesund**.“ Witziges und Zünftiges mit der „Lach- denkerin“ Angelika Fürthauer. Musikalisch begleitet wird sie von den Original Kernbeißern.

Fr., 21.10.2022

„**Tex Robinson & Friends**“ – Evergreens und unvergessene Erfolgstitel von Roger Whitaker, Johnny Cash, Glen Campbell, John Denver, Willi Nelson, Don Williams, Truck Stop u.v.a.

Do., 27.10.2022

„**Krach in Tegernsee**“. Gastspiel des Tegernseer Volkstheaters. Komödie in drei Akten von Andreas Kern.

Do., 3.11.2022

„**Leben & leben lassen**“. Musik- Kabarett aus Bayern. Der Vogel- mayer hat immer neue Geschich- ten, Lieder und Witze im Gepäck, die er voller Leidenschaft und mit viel Bühnenpräsenz präsentiert.

Fr., 4.11.2022

„**Ein Stück vom Himmel**“. Beliebte Songs und weniger Bekanntes im Sound von Django Reinhardt's Gypsying mit Akustikgitarren, Klarinette und Kontrabass.

Do., 10.11.2022

„**Lachen hält gesund**.“ Witziges und Zünftiges mit der „Lach- denkerin“ Angelika Fürthauer. Musikalisch begleitet wird sie von den Original Kernbeißern.

Fr., 11.11.2022

„**Hits von gestern – Oldies von morgen**“. Deutsche und interna- tionale Musik von den 50er bis zu den 80er Jahren.

Fr., 18.11.2022

Bayerisch-Böhmischer Blas- musikabend. Die „Inntaler Musikanten“ gastieren mit einer bunten Mischung beliebter Melodien aus der Blasmusik.

Do., 24.11.2022

SCOT Rainbow – das Jazz-Quar- tett aus dem Rupertiwinkel. Be- schwingt, heiter und vielschichtig.



Änderungen vorbehalten!

Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, VeranstaltungsService, Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522, E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

i Wir sind für Sie da

Rathaus	08531/975-450	Therme Eins	08531/94460
Öffnungszeiten: Mo-Fr	8–12 Uhr	Europa Therme	08531/94470
Mo, Di, Do	14–16 Uhr	Johannesbad	08531/230
Bürgertelefon	08531/975-3	Störfälle	
Kur- & GästeService	08531/975-580	Wasser/Kanal	0170/8182000
E-Mail: tourismus@badfuessing.de		Kläranlage	08531/24691
Kur- & Tourismusmanagement	08531/975-500	Wasserwerk	08537/311
Veranstaltungen	08531/975-520	Bauhof/Feuerwehrhaus	08531/24666
Kartenvorverkauf	08531/975-522	Wertstoffhof	08537/1486
Gesundheit ServiceCenter	08531/975-511	Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr	
Gäste-Service	08531/975-565	Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr	
Vermieter-Service	08531/975-566		

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg

Tel. 0941/56959360, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 08531/975-504

Fax 08531/975-509

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Silvia Seidl

Telefon 08531/975-542

Fax 08531/975-509

E-Mail sseidl@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

07.11.2022 (Ausgabe Dezember 22/Januar 23)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.